

# Human Biomonitoring

## Instrument zur Bewertung chemiepolitischer Maßnahmen

*Dr. Thomas Jakl – Leiter der Abteilung für Chemiepolitik*



lebensministerium.at



# Gesundheitsgefährdung als Voraussetzung für Umweltschutz



lebensministerium.at

- **Anti Atom: Vom GAU zum Endlager**
- **Anlagenrechte: Anrainerrechte**
- **Gentechnik: Angst um Gesundheit als Trägerrakete**
- **Klimaschutz: Katastrophenschutz**



### ➤ **FAZIT:**

**Je unmittelbarer die Gefahr für die  
Gesundheit desto eher gibt es Chancen für  
den Umweltschutz**

## HBM – Befunde als Auslöser/Katalysatoren



lebensministerium.at

- ❖ Beispiel FCKW (Ozonschicht und Hautkrebs)
- ❖ Beispiel „Endocrine Disrupters“ – Phthalate und Spielzeug
- ❖ Bodennahes Ozon (Vom Waldsterben zum Atemgift)



## HBM – Befunde als Auslöser/Katalysatoren - REACH



lebensministerium.at

- ❖ Blutbefunde Kommissarin Wallström (28 teils hochgiftige Substanzen, 2005)
- ❖ 55 Stoffe in Blut von Kindern (EU – Studie, 2005)
- ❖ 73 Industriechemikalien im Blut von 13 EU – Familien (WWF, Generation X 2005)



## Auch Einzelbefunde liefern Aussagen:



lebensministerium.at

- ❖ **Geographische Verbreitung einer Chemikalie**
- ❖ **Persistenz**
- ❖ **Bioakkumulation**
- ❖ **Metabolit oder Ausgangsstoff**



## Das Paradoxon



lebensministerium.at

- 1. Wir beobachten systematisch und mit großem Aufwand Umweltmedien und Ökosysteme.**
- 2. Obwohl die Umweltpolitik immer anthropozentrischer wird, existiert kein vergleichbares Beobachtungsinstrument für den Menschen**

## Aussagen über Trends



- ❖ **Befunde aus Deutschland: Signifikanter Rückgang der Schwermetall- und Biozidbelastung bei Kindern im Vergleich zu den frühen 90ern –**
- ❖ **Voraussetzung: Status quo und Status quo ante verfügbar**

## Beurteilung des reinen Status quo



- ❖ **Aussage „wurde nachgewiesen“ hat schalen Nachgeschmack**
- ❖ **Einzelbefunde, Momentanaufnahmen**
- ❖ **Vergleichende Bewertungen unmöglich**
- ❖ **Aussagen zu Trends unmöglich**
- ❖ **Prioritätensetzung unmöglich**



## Österreichischer Ansatz



lebensministerium.at

**Untersuchungsvorhaben im Auftrag des BMLFUW durchgeführt von Umweltbundesamt und Med Uni Wien, Ziele:**

- Erfassung und statistische Beschreibung der Hintergrundbelastung gegenüber Industriechemikalien in der österreichischen Bevölkerung
- Identifizierung von möglichen Belastungspfaden
- Etablierung von Human-Biomonitoring als Instrument zur Maßnahmenerstellung zum Schutze der Gesundheit
- Aufbau eines HBM Netzwerkes und eines Datensatzes
- Eventuell Schaffung von Grundlagen zur späteren Evaluierung der Umsetzung von REACH im Trendverlauf.

## Österreichischer Ansatz II



lebensministerium.at

- ❖ **Überprüfung/Neuorientierung der Chemiepolitik; Konsequenzen etwa für österr. Rolle in REACH (Zulassungskandidaten, Stoffdossiers, Schwerpunktsetzung)**
- ❖ **Einbindung in entsprechende EU – Vorhaben**
- ❖ **Follow up – in Abhängigkeit von Erfahrungen und sich ergebenden Empfehlungen**

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**



lebensministerium.at

**MinR Mag. Dr. Thomas Jakl**  
**Abteilungsleiter**

**Abteilung V/2, Stoffbezogener Umweltschutz,  
Chemiepolitik, Risikobewertung und -management**

**Stubenbastei 5, 1010 Wien**

**Tel. (+43 1) 51522 2330**

**Fax (+43 1) 51522 7334**

[thomas.jakl@lebensministerium.at](mailto:thomas.jakl@lebensministerium.at)



European Chemicals Agency (ECHA), Helsinki  
Chairman of the Management Board